

Kurs Selbstbewusste Jungs ohne Machogehabe

Von Roland Lieberherr

Sich durchsetzen. Ohne Gewalt. Knaben aus St. Gallen lernen, wie sie mit Konflikten richtig umgehen.

Frauenverachtende Rapper und Filmhelden, die sich mit Fäusten und Pistolen durchschlagen: Bei vielen Vorbildern der Knaben ist Gewalt legitim, ja sie wird gar verherrlicht. «Jungs übernehmen diese Klischees. Wir wollen ihnen andere Wege aufzeigen, sich zu verteidigen, für ihre Anliegen einzustehen und dadurch ein neuzeitliches Männerbild vermitteln», sagt Andreas Hartmann, Kursleiter der St. Galler Jungentage 2008.

Prügeln oder abhauen Männer weinen nicht, kennen keinen Schmerz, sind «unzerstörbar»: Die 11- bis 13-jährigen Knaben setzen sich während drei Tagen spielerisch und kreativ mit



Selbstbehauptungs-Training: Wer unfair kämpft, wird mit Liegestützen «bestraft». rol

solchen Klischees auseinander. Anhand von Filmen, Kampfspielen und Diskussionen werden die Buben angeregt, über das Verhalten von Machos und gewaltbereiten Kollegen nachzudenken. «Viele Teenager kennen nur zwei Arten,

Konflikte zu lösen: Dreinschlagen oder davonlaufen», so Hartmann. «Wir zeigen ihnen, dass es auch Mittelwege gibt.»

Die Knaben lernen, zu ihren Ängsten und Gefühlen zu stehen, darüber zu sprechen, sich bei Bedarf zu

wehren und durch selbstbewusstes Auftreten, ihre Meinung klar zu äussern.

«Mir hat der erste Kurstag schon viel gebracht. Beim nächsten Streit auf dem Pausenplatz werde ich als Peacemaker auftreten», sagt der 11-jährige Joël.